

OWV-Jahreshauptversammlung - 03.05.2019 - Gasthaus "Zum Turner"



Die Vorstandschaft des Waldvereins Schwandorf mit 2. Bürgermeisterin Ulrike Roidl (rechts)

FOTO: ALFRED MERL

Türmerhaus als Großprojekt

ENGAGEMENT Der Waldverein Schwandorf investierte viel Geld in die Sanierung. Künftig steht das Türmerhaus Besuchern offen.

VON ALFRED MERL

SCHWANDORF. Über eine rege Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des Oberpfälzer Waldvereins/Zweigvereins Schwandorf konnte sich der Vorsitzender Erwin Mayer freuen. Er gab einen ausführlichen Rechenschaftsbericht, wobei die Sanierung des Türmerhaus einen Schwerpunkt bildete. Aber auch die zahlreichen anderen Aktivitäten ließ der Vorsitzende Revue passieren.

577 Mitglieder zählt der Verein derzeit und viele engagierten sich als Vorstandsmitglieder, Fachwarte und freiwillige Helfer. Ihnen galt Mayers besonderer Dank. Denn der Waldverein hat viele Aufgaben zu schultern: Er pflegt und markiert mehrere Wanderwege, so den 90 Kilometer langen Pan-

oramaweg rund um Schwandorf, die Rundwege eins, zwei und drei, den Pfaffensteig, sowie Teile des Jakobswegs, des Sautreiberwegs und Seenweges. Zu den Aufgaben gehören auch das Aufhängen und die Wartung von Vogelnistkästen. Derzeit werden 125 Nistkästen, davon die Hälfte für Fledermäuse, betreut.

Kosten stiegen unerwartet

Den Mitgliedern und Interessenten wurden geführte zwölf Wanderungen und zwölf Stammtischabende bei Mitgliedsgasthäusern geboten, die gut angenommen wurden. Neunmal führte man die „offene Baustelle“ beim Türmerhaus durch und bewirtete jedes Mal mit Kaffee, Kuchen und Brotzeit. Ein Höhepunkt war die dreitägige Feier zum Jubiläum „100 Jahre Freistaat Bayern“ beim Blastum mit Musikprogramm und Theatervorführung „Kunz und Konsorten“. Auch am Denkmaltag habe man mit einer Fotoausstellung teilgenommen. Autorentagung, Weiberfest, musikalische Sitzung und Fischessen gehörten genauso zum Programm wie die Besuche bei befreundeten Vereinen. Die Kindergruppe „Schwammerlinge“ freute sich

über Osterjagd, Schnitzeljagd, Kartoffelfeuer und Nikolausfeier.

Detailliert berichtete der Vorsitzende über das größte Projekt des Vereins, die Sanierung des Türmerhauses. „War es im Vorfeld schon eine schwierige Geschichte, so wurde es bei der Realisierung nicht leichter“, so der Vorsitzende. „Es hat mehr gekostet, als wir befürchtet hatten: Statt der geplanten Kosten von 214.000 Euro wurden es 311.000 Euro“. Trotz des staatlichen Zuschusses von 104.000 Euro, vieler Spenden und enormer Eigenleistung

über Osterjagd, Schnitzeljagd, Kartoffelfeuer und Nikolausfeier.

NACHWAHL WAR NÖTIG

Vorstand: Bei der Jahreshauptversammlung wurden Nachwahlen zur Vorstandschaft durchgeführt.

Kasse: Als stellvertretender Kassier wurde Winfried Fimmners gewählt. Kassensprüfer sind Wolfgang Mader und Kurt Mieschala.

Jugendwart: Die Position des stellvertretenden Jugendwarts blieb unbesetzt. (sam)

gen bleibt wegen unvorhersehbarer Kostensteigerungen, insbesondere bei der Fundamentierung, aktuell noch eine Finanzierungslücke von 40.000 Euro. Die Versammlung beschloss deshalb ohne Gegenstimmen die Aufnahme eines Kredites in dieser Höhe. Schatzmeisterin Inngard Irgang gab einen detaillierten Kassenbericht und die beiden Kassensprüfer bescheinigten ihr einwandfreie Kassenprüfung.

Polit-Prominenz bei Eröffnung

Trotz aller Widrigkeiten konnte die Maßnahme fertiggestellt werden. Die Einweihung und Segnung mit zahlreichen Politikern und Vertretern der Kirche markiert einen Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. Ehrengast dabei war Landwirtschaftsministerin Michaela Kanber, einen Tag darauf stattete der damalige Kultusminister Bernd Sibler dem Projekt einen Besuch ab.

Abschließend beschloss die Versammlung noch eine Benutzungsordnung für das Türmerhaus. Man einigte sich darauf, dass das Türmerhaus ab Juni jeden Samstag/Sonntag und an bestimmten Feiertagen von 14 bis 19 Uhr geöffnet sein wird und es dabei auch eine Bewirtung geben werde.

MZ 07.05.2019